

Hannah
Layer

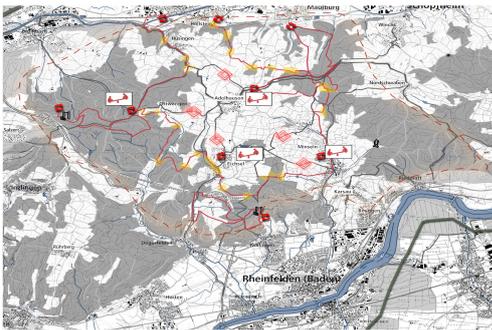
Diplomand	Hannah Layer
Examinatoren	Prof. Dr. Susanne Karn, Prof. Hans-Michael Schmitt
Experte	Sabine Mall-Eder, HHP raumplaner landschaftsarchitekten
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Landschafts Rendez-Vous

Nachhaltige Entwicklung der agglomerationsnahen Kultur- und Erholungslandschaft



Landschaftsmosaik Dinkelberg



Fokusraum mit Entwicklungsmassnahmen



Station Streuobstwiese

Ausgangslage: Ausgehend vom Thema Landschafts Rendez-Vous der IBA Basel 2020, soll eine nachhaltige agglomerationsnahe Kultur- und Erholungslandschaft zwischen dem Dinkelberg und Basel geschaffen werden. Durch den immer grösser werdenden Druck auf die Freiräume, nimmt das Angebot für stadtnahe Erholung einen zunehmenden Stellenwert ein. Die Dinkelberg-Projektträger und die IBA Basel möchten die Landschaftseinheit Dinkelberg in ihrer Qualität gemeinsam stärken, sodass diese an Bekanntheitsgrad gewinnt. Eine visionäre Idee soll erarbeitet und grenzüberschreitend ein attraktives Naherholungsgebiet geschaffen werden. Ziel ist es, eine Entwicklungsstrategie und ein räumlich-inhaltliches Leitbild zu erarbeiten.

Vorgehen: Die Arbeit basiert auf einer Recherche zu aktuellen Erkenntnissen und Unterschieden der formellen und informellen Parkkategorien und Instrumente in der Schweiz und in Deutschland. Auch werden allgemeine Erkenntnisse zur Naherholung erarbeitet, um ein Grundlagenwissen über die Ansprüche, die Bedürfnisse und die Motivationen von Besuchern und Besucherinnen zu erlangen. Zur Bestandsanalyse des Dinkelberges lagen bereits umfangreiche Ergebnisse vor, die durch ein Landschaftsbildbewertungsverfahren ergänzt wurden. So erhält man eine detaillierte Aussage über die vorhandenen Potenziale und Defizite, welche die Landschaft aufweist. Das entwickelte Leitbild für den Dinkelberg stellt einen Orientierungsrahmen für die weitere Planung dar. Es soll garantieren, dass die Planungen und die Umsetzungsmassnahmen der verschiedenen Akteure in ein Gesamtkonzept eingebunden werden und der gleichen Zielvorstellung dienen. Anhand des Leitbildes liessen sich Entwicklungsmassnahmen und Initialprojekte erarbeiten. Augenmerk wird vor allem auf die ästhetisch wertvollen Räume gelegt, die durch spezifische Interventionen in ihrer Qualität betont und erhalten werden.

Fazit: Das räumlich-inhaltliche Leitbild, mit den angedachten Entwicklungsmassnahmen, wird den Dinkelberg in eine neue Zukunft führen. Es dient dazu Perspektiven aufzuzeigen und Anreize für mögliche Initialprojekte zu schaffen. Gezielt wird an dem Erscheinungsbild und dem Angebot gearbeitet. Der attraktive Erholungsraum bekommt somit ein neues Gesicht und öffnet sich über die Grenzen hinweg für neue Besucher.